

Presseerklärung

Dialogverfahren, Ergebnis der Projektpartner, 13.7.2012

Ausstieg aus dem Dialogverfahren

Mitglieder der Schutzgemeinschaft Filder und viele andere haben sich vor nunmehr fast 2 Monaten auf ein sogenanntes Dialogverfahren eingelassen.

Für den Filderabschnitt 1.3 (Filder, Flughafen) des Projekts Stuttgart 21 gibt es bis heute keine belastbaren Pläne. Die Bahn versucht seit 2002 vergeblich hierfür ein Planfeststellungsverfahren einzuleiten, ihre miserablen Pläne werden immer wieder zurückgewiesen.

In dieser ausweglosen Situation wurden Bürger aufgerufen, sich Gedanken über Alternativplanungen zu machen.

Nach vielfacher Kritik am Verfahren und massivem Nachhaken über die Ernsthaftigkeit, mit der die Projektpartner (Bahn, Land, Region, Stadt und Flughafen) den Bürgerwillen zu berücksichtigen bereit sind, wurde versichert, dass jede Variante, die im Dialogverfahren eine Mehrheit bekommt, ernsthaft beraten und geprüft wird. Daraufhin haben wir uns entschlossen, weiterhin konstruktiv im Dialogprozess weiterzuarbeiten.

Bereits am 1. Dialogtag, am 16.6. 2012 hat sich eine deutliche Mehrheit gegen den Mischverkehr zwischen Rohrer Kurve und Flughafen ausgesprochen.

Am 2. Dialogtag, am 29.6. 2012 wurde das Ergebnis des ersten bestätigt und es fand sich eine deutliche Mehrheit der Teilnehmenden für die Beibehaltung der Gäubahntrasse in der heutigen Führung ins Stuttgarter Tal.

Letzten Samstag, am 3. Dialogtag (7.7.2012) schließlich wurde dies noch einmal eindrucksvoll (63:44) bestätigt .

In den vergangenen 4 Tagen, - von Montag bis Donnerstag, haben die Projektpartner diese eindeutigen Mehrheitsbeschlüsse aus ihrer weiteren Planung ausgeschlossen.

Also, es soll weiterhin den Mischverkehr durch Leinfelden-Echterdingen geben und die Gäubahntrasse wird nicht weiter geprüft.

Wir fragen uns, warum konnte man uns diese klaren Absagen nicht schon nach dem ersten Dialogtag mitteilen, warum hat man uns nicht damals schon reinen Wein eingeschenkt und gesagt: Das, was ihr hier mehrheitlich wünscht, wird niemals umgesetzt, also brechen wir hiermit das Dialogverfahren ab. Die Bürger wurden in dem Glauben gelassen, sie könnten wenigstens auf eine ernsthafte Prüfungen ihrer Dialogergebnisse hoffen.

Warum wird hier nicht ein Machtwort z.B. vom Ministerpräsidenten oder vom Moderator gesprochen, sich wenigstens an vereinbarte Spielregeln zu halten?

Das zarte Pflänzchen Bürgerbeteiligung hat mit dem heutigen Beschluss einen nicht zu ermessenden Schaden erlitten.

Wir verabschieden uns hiermit aus dem nun vollends sinnlos gewordenen Filderdialog und rufen die Filderbevölkerung auf, mit uns für die Interessen eines gesunden und nachhaltigen Filderlebensraums einzutreten. Im kommenden Planfeststellungsverfahren sowie den nachfolgenden Rechtsverfahren brauchen wir viel Kraft und die Unterstützung jedes Einzelnen.

Packen wir es an - im Interesse der Demokratie und unserer Filder!

In Vertretung : 13.7.12, Hans-Peter Kleemann, Frank Distel, Steffen Siegel